

16. Wahlperiode

Antrag

auf Annahme einer EntschlieÙung

der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Tempelhofer Feld schnell öffnen und zukunftsfähig entwickeln

Das Abgeordnetenhaus fasst die folgende EntschlieÙung:

Das Abgeordnetenhaus von Berlin bekräftigt seine Absicht, den Flugverkehr am Flughafen Tempelhof schnellstmöglich, spätestens bis zum 31. Oktober 2008 zu beenden.

Das Berliner Abgeordnetenhaus unterstützt alle Bemühungen, das Flughafengelände möglichst schnell – in eingeschränkter Weise bereits vor dem 31.10. 2008 – zu öffnen, um die Dimension des Geländes und seine Entwicklungschancen für die BerlinerInnen, die Gäste der Stadt, aber auch für potenzielle Investoren erlebbar zu machen.

Das Berliner Abgeordnetenhaus ruft alle Berliner und Berlinerinnen auf, sich aktiv und kreativ in den Prozess zur künftigen Gestaltung des Flughafengeländes einzubringen – sei es durch Vorschläge für die langfristige Nutzung oder für eine der zukünftigen Entwicklung zuträglichen Zwischennutzung.

Das Berliner Abgeordnetenhaus erwartet von der Bundesregierung und dem Senat als Eigentümer eine umfassende Analyse der baulichen Beschaffenheit und des baulichen Zustands, der Größe, der Versorgungseinrichtungen, der Erschließbarkeit und der momentanen Nutzung der einzelnen Teile des Flughafengebäudes sowie die damit verbundenen denkmalschutzrechtlichen Implikationen. Das Tempelhofer Feld ist auf mögliche Altlasten zu untersuchen. Aus dieser Analyse soll anschließend ein internationaler Ideenwettbewerb bzw. ein internationales Interessenbekundungsverfahren sowohl für die Nutzung des Gebäudes als auch für das Tempelhofer Feld entwickelt werden.

Das Berliner Abgeordnetenhaus fordert die Bundesregierung und den Deutschen Bundestag auf, sich aktiv in die Verfahren zur Nachnutzung des Flughafengebäudes einzubringen und die Ansiedlung von Bundesministerien und Bundesbehörden im Flughafengebäude ernsthaft zu prüfen. In diese Prüfung sind Möglichkeiten, an die Geschichte der Luftfahrt und ihre Pioniere zu erinnern - zum Beispiel durch ein Luftfahrtmuseum - einzubeziehen.

Für das Berliner Abgeordnetenhaus bedeutet die Aufgabe des Flugbetriebes in Tempelhof und die Entwicklung des Flughafengeländes eine einmalige Möglichkeit, einen zentralen Teil der Stadt ökologisch, sozial und ökonomisch zukunftsfähig zu entwickeln. Das Abgeordnetenhaus ist der festen Überzeugung, dass mit einer solchen Entwicklung die Wirtschaftskraft Berlins langfristig mehr gestärkt wird als durch die Aufrechterhaltung eines eingeschränkten Flugbetriebes.

Das Berliner Abgeordnetenhaus schlägt für die zukünftige Gestaltung des Tempelhofer Feldes die folgenden zentralen Entwicklungsprinzipien vor:

- die große zentral gelegene Grün- und Freifläche soll zur Stabilisierung des Stadtklimas und zum Ausgleich des Freiflächendefizits in Neukölln, Kreuzberg, Tempelhof und Schöneberg erhalten bleiben
- an den Rändern des Tempelhofer Feldes kann eine Bebauung erfolgen, die sich in Abhängigkeit zum baulichen Umfeld von Gewerbebauten, über einzelne Solitärbauten für Büro- oder Wohnnutzungen bis zur Schaffung neuer urbaner Wohnquartiere oder Sportanlagen erstrecken
- die benachbarten Bezirke sollen die Möglichkeiten erhalten, Infrastrukturdefizite, insbesondere im Sportbereich auf dem Tempelhofer Feld ausgleichen zu können
- Das Areal muss von der öffentlichen Hand entwickelt werden und darf nicht als Gesamtareal privaten Investor überlassen werden
- Das Areal muss sich räumlich zu den angrenzenden Stadtteilen ohne neue große Verkehrsachsen öffnen und ihre städtebauliche Aufwertung ermöglichen
- Der Entwicklung dieses Ortes muss man Zeit geben. Es ist sinnvoll, die Teilgebiete abschnittsweise und zeitlich gestreckt zu planen

Das Berliner Abgeordnetenhaus fordert, bei der Entwicklung des Tempelhofer Feldes dem Prinzip einer nachhaltigen und damit zukunftsfähigen Stadtentwicklung zu folgen. Folgende Ideen können nach Meinung des Berliner Abgeordnetenhauses diese Forderung besonders gut umsetzen:

- neue Rad- und Fußwegebeziehungen über die vorhandenen Start- und Landebahnen, die attraktive neue Verbindungen zwischen den Stadtbezirken und Quartieren jenseits von motorisierter Mobilität schaffen
- die Nutzung der Rollbahnen für Kulturveranstaltungen, Skaten, Freiluftdisko, Sport und Spiele aller Art. Die Loveparade könnte hier neue Höhepunkte feiern.
- die Schaffung eines autofreien Wohnquartiers mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr
- die kostengünstige Möglichkeit zur (Zwischen)Nutzung von Flächen und Gebäuden für Existenzgründungen und zur Umsetzung innovativer Projektideen
- zusätzliche Sportflächen, die die bestehenden Sportanlagen ergänzen
- Flächen, die – ggf. als längerfristige Zwischennutzung – zur Gewinnung von regenerativen Energien genutzt werden
- Nutzung eines Teilgebiets für einen städtischen "Youth-Campingcourt Tempelhof International".

Das Berliner Abgeordnetenhaus setzt voraus, dass alle auf dem Tempelhofer Feld neu zu errichtenden Gebäude hohen Ansprüchen für sozial und ökologisch nachhaltiges Bauen genügen.

Das Berliner Abgeordnetenhaus erwartet vom Senat, dass die eingeleitete Bürgerbeteiligung zur Zukunft des Tempelhofer Feldes kontinuierlich und ernsthaft fortgeführt wird und die Berliner und Berlinerinnen in vielfältiger und anschaulicher Form über die vorhandenen Gegebenheiten des Flughafengebäudes und des Tempelhofer Feldes informiert werden, um sich den daraus erwachsenen Chancen und Potenzialen des Geländes stellen zu können.

Berlin, den 26. Juni 2007

Eichstädt-Bohlig Ratzmann Hämmerling
und die übrigen Mitglieder der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen